

Salwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

erschiet wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Anzeigensonderblatt am Samstag.

Donnerstag, den 12. Dezember 1878

Abonnementpreis: halbjährlich 80 J., im Bezirk 2 A 30 J. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Rate.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung, betreffend die künstliche Fischzucht.

Nachstehende Bekanntmachungen der Centralstelle für die Landwirtschaft vom 15. v. M., betreffend die Aussetzung von Prämien für die künstliche Fischzucht und die Beschaffung von Forelleneiern und Kalbrut für inländische Fischzüchter, werden hiemit höherer Weisung gemäß zur Kenntniß der beteiligten Bezirksangehörigen gebracht.

Den 10. Dezember 1878.

R. Oberamt.

Doll.

Zur Förderung der künstlichen Fischzucht im Lande werden als Anerkennung für die Einrichtung zweckmäßiger Fischbrutanstalten, sowie eines rationellen Betriebs der Fischerei überhaupt, die nachgenannten Preise ausgesetzt:

- 1) ein Preis von 100 M für eine größere künstliche Brutanstalt, welche mit Streckteichen in zweckmäßige Verbindung gebracht ist;
- 2) ein Preis von 50 M für eine künstliche Brutanstalt, welche sich die Befezung offener Fischwasser zur Aufgabe macht;
- 3) zwei Preise von je 40 M und
- 4) drei Preise von je 25 M für Aufstellung und Anwendung zweckmäßiger kleinerer Fischbrutapparate.

Ferner werden ausgesetzt:

- 5) zwei Preise je bis zu 80 M für zweckmäßige Einrichtung und rationellen Betrieb der Teichfischerei (in Neck- und Streckteichen), sowie für Vereinigung kleinerer Fischwasserbezirke zu Einem rationellen Teichbetrieb.

Die Bewerbungen um die Preise von 1—4 sind spätestens bis 20. März l. J. und diejenigen um die Preise 5 bis zum 31. Okt. l. J. an die Centralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzusenden.

Diejenigen Fischzüchter, welche in den Jahren von 1868

ab Preise erhalten haben, können für das Jahr 1879 nicht wieder für die gleiche Leistung als Bewerber auftreten.

Bei dieser Gelegenheit wird wiederholt bekannt gemacht, daß Direktor a. D. Dr. v. Rueff in Stuttgart die Fischzüchter auf Ansuchen unentgeltlich zu berathen bereit ist, sowie daß die Centralstelle geneigt ist, auf Ansuchen den genannten Sachverständigen zur persönlichen Berathung der Fischzüchter an Ort und Stelle bezüglich beabsichtigter Einrichtungen auf Kosten ihrer Kasse abzuordnen, wenn es sich dabei um namhaftere Einrichtungen und Anstalten für die Fischzucht handelt.

Stuttgart, den 15. November 1878.

Werner.

Wir wollen auch in diesem Jahr wieder angebrütete Forelleneier, sowie versuchsweise auch Kalbrut von renommirten Brutanstalten beziehen und an inländische Fischzüchter gegen Ersatz der Selbstkosten, beziehungsweise auch unentgeltlich abgeben. Gesuche mit Angabe der gewünschten Quantität nebst kurzer Beschreibung der Brutvorrichtung, deren Lage und Größe sind längstens bis 15. Dezember d. J. an „das Sekretariat der Centralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart“ zu richten.

Stuttgart, den 15. Novbr. 1878.

Werner

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden vorläufig in Kenntniß gesetzt, daß man im Laufe des Monats Januar l. J. über den Einzug der Steuerschuldigkeiten sich Bericht erstatten lassen wird. Die Steuereibringer sind hiernach mit der Aufforderung zu verständigen, sich den Einzug der Steuern alles Ernstes um so mehr angelegen sein zu lassen, als bereits zwei Dritttheile der Steuern verfallen sind.

Den 11. Dezember 1878.

R. Oberamt.

Doll.

Hirsau, Gerichtsbezirks Calw. Liegenschaftsverkauf.

In der Concursache des Gottlieb Heinrich Stolz, Krämers hier, kommt die hienachbeschriebene Liegenschaft am Montag, den 30. Dezbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Hirsau in öffentlichen Aufsteig.

G e b ä u d e.

Haus Nr. 38 1/2.

1 Ar 08 □ Met. ein zweiflochtiges Wohnhaus im Viehhof mit gewölbtem



Keller.

Brd. Vers. Anschl. 2920 M

— Ar 07 □ Met. ein doppelter Schweinestall.

Den 3ten Theil an:

3 Ar 31 □ Met. Hofraum, Zus. angechl. à 3500 M Ein gewölbter Keller am Hengstetterweg unter Gebäude Nr. 38a.

— Ar 06 □ Met. Hofraum, Angechl. à 600 M

G ä r t e n.

Parz. Nr. 10.

1 Ar 90 □ Met. Gras- u. Baumgarten, — „ 44 „ Gemüsegarten,

2 Ar 34 □ Met. im Viehhof neben der Gemeinde. Hierauf ist ein Streuschopf erbaut, Angechl. à 150 M

W i e s e n.

Parz. Nr. 202.

16 Ar 41 □ Met. beim Walbader Angechl. à 600 M

Parz. Nr. 203.

19 Ar 91 □ Met. Wieje, 12 „ 49 „ Acker,

32 Ar 40 □ Met. alda, Angechl. à 1200 M

Ein weiterer öffentlicher Verkauf findet nicht statt.

Zugleich kommen ungefähr 100 Stück veredelte Bäume auf einer von der Gemeinde gepachteten Baumhülle im Viehhof zum Verkauf.

Hierzu werden die Liebhaber eingeladen. Calw, den 10. Dezbr. 1878.

R. Gerichtsnotariat. Erhardt.



Revier Hirsau. Kleinnußholz-Verkauf.



Dienstag, den 17. Dezember, Vormittags 10 Uhr, im Schwanen in Hirsau, aus Staatswald Lügenhardt Abth. 6 und 12: 24050 Stück Reissstangen von 3-9 m. lang, worunter 21500 St. Flohweiden.

Calw.

Fahrniß-Verkauf.

In der Nachlasssache der Gottlob Stob Schuhmachers Wittwe hier, findet am Freitag und Samstag, den 13. und 14. ds. Mts.,

je von Vormittags 8 1/2 und Nachmittags 2 Uhr an,

in der seitherigen Wohnung derselben in der Nonnengasse eine Fahrnißauktion statt, und kommt hierbei vor:

am Freitag Vormittag:

Etwas Gold und Silber; Bücher, Manns- und Frauenkleider.

Nachmittag:

Bettgewand und Leinwand.

Samstag Vormittag:

Küchengeschirr und Schreinwerk.

Nachmittag:

Allgemeiner Hausrath; ca. 100 Liter

Rost, 3 Km. gespaltenes tannes Holz, und Fuß und Bandgeschirr.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Calw, den 10. Dezember 1878.

Theilungsbehörde.

Calw.

Haus-Verkauf.

Aus der Erbmasse des † Gottfried Schnauffer, Rothgerbers, kommt das Wohnhaus mit Garten in der Insel am Montag, den 16. Dezember,

Vormittags 11 Uhr,

zum dritten und letzten Mal zur Versteigerung.

Rathschreiberei.

Haffner.

Neuweiler

Stangen-Verkauf.



Montag, den

16. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr,

werden aus hiesigem Gemeindevwald

400 Stück von 7 bis

11 Meter lange

über 11 cmtr. starke, auf 1 Meter Höhe.

1600 Stück von 5 bis 9 Mtr. lange,

unter 11 cmtr. starke Stangen auf dem Rathhause hier zum Verkauf gebracht.

Den 9. Dezbr. 1878.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Waaren-Etiquettes

empfehlen die A. Delschläger'sche Buch- und Steindruckerei.

Nächste Woche badt

Augenbrezelu

Georg Pfrommer, Biergasse.

Teinach.

Badhotel.

Sonntag, den 15. Dezember, halte ich

Wieselsuppe,

und lade hiezu freundlich ein

J. Georg Stark, Geschäftsführer.

Avis für Wirthe!

Schöne und sehr starke Bierflaschen	1. Qualität pr. 100 St. M 17.
Rheinweinflaschen "	" " " " " 20.
Rechte und schwerste Champagnerflaschen "	" " " " " 20.
Dicke gepresste Biergläser 1/4 Ltr.	" Dugend " 4.20.
" " " 3/8=1/4 Ltr.	" " " " 5.40.
" " " m. Henkel 3/8=1/4 Ltr.	" " " " 5.50.

Ovale Portionen Plättchen — doppelstärkes polirt Boden extra stark 7.
Großes Lager in allen Sorten fein geschliffener Gläser und Bouteillen, sowie in ächtem dickem Porzellan und Steingut und versilberten Beistell-Artikeln aus der Fabrik von A. Ritter u. Cie., alles zu äußerst billigen Preisen, bei

J. Bertschinger.

Simmozheim.

Futterschneidmaschine

Angersmühlen, Güllenspumpen, kleine 2 und 4rädriige Handwägel, Ein- und Zweipänner Wagen sind stets vorrätbig in der Eisenwaarenfabrik von Adolf Rienzle.

J. N. Knorpp's Kindermehl,

STUTTGART.

Vorzügliches Kindernahrungsmittel, bester Ersatz für Muttermilch.

Ärztlich empfohlen. Zahlreiche Anerkennungen.

(Attest.) Herr Fabrikant Knorpp, Stuttgart.
Ihr Kindermehl wird vom Arzt am Kinderhospital mit besonderer Vorliebe verordnet u. z.
Zürich, 26. März 1878.

Eidenbenz & Stärmer, Apotheke.

Knorpp's Kindermehl ist in Büchsen und Paqueten stets frisch und ächt zu haben

- | | |
|--------------|-------------------------|
| in Calw | bei Herrn J. M. Dreiss. |
| " " | S. Leukhardt. |
| " " | A. Sattler. |
| " Liebenzell | Carl Schnauffer. |
| " Hirsau | Friedr. Bez. |
| " Gedingen | G. Hensle. |
| " Stammheim | J. Quinzler. |
| " " | Frau M. Decker, Wtw. |

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen und Bedingungen

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| Chr. Widmann in Calw. | G. Wiedenmeyer in Bawelstein. |
| Carl Rau in Liebenzell. | Osc. Schütz in Weilderstadt. |
| Fr. Kometsch in Wildbad. | Ludw. Roller, Seilerm. in Neubulach. |
| C. F. Dongus zur Felsenburg in Deckenpfronn. | |



Erntmühl. Dankagung.

Für die freundliche Theilnahme, deren wir uns während der überaus schmerzlichen Krankheit meines lieben Mannes erfreuen durften, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung sage ich allen theuren Freunden, besonders auch der verehrten Hirsauer Feuerwehr meinen innigsten Dank.
Dorothea Labadie

Erste Auszeichnungen
in Paris, Ulm, Wien und Philadelphia.
Löflund's
ächte Malz-Extracte,
reines concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Reuchhusten, überhaupt Brust und Halsleiden,
mit Eisen, für blutarme Personen,
mit Chinin als Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvaescenten,
mit Kak für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen.

Löflund's
Malz-Extract mit
Leberthran
Gleiche Theile Malz-Extract und feinsten Porch Leberthran sind hier zu einer Emulsion verbunden, die, in Wasser oder Milch gelöst, sehr viel leichter zu nehmen und zu ertragen ist als der Leberthran für sich; das lästige Aufstoßen wird vermieden und besonders Kinder nehmen ohne Schwierigkeit dieses ausgezeichnete neue Mittel, das von Dr. **Davis** in **Chicago** vorerprobt und von **Löflund** eingeführt wurde.

Löflund's
Kindernahrung,
ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als „Liebig'sche Suppe“ bekannte vortreffliche Kindernahrungsmittel bildet.
Zu haben in allen Apotheken.

Vorzügl. Hustenmittel (Fab: Schrader's Malztract. 20 Stk. 40 Pf. Schrader's Gummibrenndbons. 20 Stk. 40 Pf.)
Schrader's Theer-Bonbons. (Fab: Schrader's Speisegerichtbons. Paquet 25 Pf. Apotheker Sal. Schrader, Feuerbach-Str. Stuttgart.)
Depot in Calw bei G. Georgii.

Zusolge der vom 18.-30. November abgehaltenen Dienstprüfung ist zu Verehrung von Schuldiensten für befähigt erklärt worden: **H. A. Gaiger**, Unterlehrer in Altburg.
W e a n g e n. Die Einwohnerschaft wurde am Sonntag Morgen angenehm überrascht durch den Choral „Nun danket alle Gott“ vom Thurme gelassen von 6 Bürgern und Bürgeresöhnen hiesiger Gemeinde, die das Bedürfnis mitempfinden, dem hiesigen Ort die Genüsse einer Blechmusik zukommen zu lassen. Ein Freund der Musik gab die Mittel zu den schönen Instrumenten vorstufweise ab, beteiligte sich selbst zu Zweit dabei und trauht sich der Lehrmeister, **Dr. Speidel** von Calw, an den Erfolgen seiner kurzen Anleitungszeit nicht zu schämen.
Es ist dieß ein Beispiel, was guter Wille, Hingabe zur Sache

Auf Weihnachten

empfehlen wir zu billigt gestellten Preisen:
eine Auswahl Kinderschlitten, Puppenwagen, Rouleaux, alle Sorten Koffer, Schulranzen, Umhäng-, Courier- und Kindertaschen, Kinderpeitschen.

Lotz & Bauer.

Zur Beachtung für Damen!

Der große villige Ausverkauf von
Corsetten,
Schürzen,
Unterrocken

dauert nur während dem **Jahrmarkt** (bis heute **Donnerstag** Abend) wozu die tit. Damen freundlich eingeladen sind. Nur beste Waare zu staunen d billigen Preise.
Verkaufsortal im Gasthaus zum Engel.

Darlehen.

700 M., 1000 M., 1100 M. sucht gegen doppelte Pfandsicherheit
Berw. Akt. Ziegler.

Hirsau

Empfehlung.

Gut kochende Erbsen und Linsen empfiehlt billigt
Chr. Fuchs.

Calw.

Zu Weihnachten

empfehle ich:
Blumentische, Bücherständer, Kindersessel, Kinder- & Puppenwagen in verschiedenen Sorten, Körbe aller Art, Waschkörbe, Holzkörbe in Zimmer und Küche, Armkörbe in braun und weiß, feine Damenkörbe und Taschen, sowie Kinderkörbchen,
alles in großer Auswahl, zu äußerst billigen Preisen.
David Walker,
Korbmacher.

Schmieh.

Guts-Verkauf.

Der Unterzeichnete bringt sein Anwesen bestehend in
einem zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheuer und Waschk-

haus mit Brennerei und Backofen, sowie 15 G. 65 A. = 49 1/2 Morg. Garten, Acker, Wiesen und Wald am **Freitag**, den 20. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr,
zum zweiten u. letzten mal auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und ladet hiezu Liebhaber ein.
Den 9. Dezember 1878.
Johannes Volke.

Liebenzell.

Empfehlung.

Ich empfehle mein Lager in allen Sorten von
Lampen, Hänge- und Stehlampen mit Rund- und Flachbrennern, sowie Küchellampen, Laternenlampen, Wandlampen und Nachtlampen, sowie alle Sorten von Docht und Cylindern, alle Sorten von lackierten Waaren und Blechwaaren, Vogellästige
im Preis von 2-10 M., auch wird alles Uebrige zu sehr billigen Preisen abgegeben.
Achtungsvollst
Joh. Forstbauer,
Flaschner.

Bildberg.

Einen zum Dienst tauglichen halbjährigen

Eber

setzt dem Verkauf aus
Bäcker Rohrbart.

und Opferwilligkeit, auch in kleineren Gemeinden vermag und konnte wohl das Institut nicht besser ins Leben treten als an dem Tage, wo jeder Deutsche von Herzen einstimmt in den Dank gegen Gott, für die Wiedergenesung unseres greisen Kaisers mit dem Choral „Nun danket alle Gott.“

— Neuenbürg, 5. Dez. Gestern Abend 7 Uhr war, wie der „Enzt“ berichtet, in den Räumen der Malzdarre des Racher'schen Wohn- und Wirtschaftsgebäudes Feuer ausgebrochen, das größere Ausdehnung annehmen zu wollen und auch der Nachbarschaft Gefahr zu bringen schien. Die Feuerwehr, unterstützt von einigen Nachbarn, wurde indessen in kaum einer halben Stunde des Feuers vollständig Meister, welches freilich dem Besitzer an Gebäuden und Braumateri-

Stark, hrer.

!

St. M. 17.
" " 20.
" " 4.20.
" " 5.40.
" " 5.50.
tra stark 7.
Städ 35
steilen, sowie in
aus der Fabrik

inger.

Sandwägele,
enfabrik von
Rien, le.

hl,

ittel,

gen.

derer Vor-

tärmer,

fiets frisch

fer.

Ww.

sburg

Bedingungen

obgenannte

stein.

dt.

Renulach.



alten empfindlichen Schaden hinterließ. — In derselben Nacht ist in Höber im Rehfueß'schen Sägewerk in einem Schuppen, worin die Schreinerei eingerichtet, ein Brand ausgebrochen, der dem Hauptgebäude und der nächsten Umgebung Gefahr drohte. Doch gelang es auch hier glücklicherweise der dortigen Feuerwehr und Löschmannschaft, ohne fremde Hilfe das intensive Feuer auf seinen Hrd zu beschränken.

— Stuttgart, 7. Dez. Gestern Abend 6 Uhr explodirte in einer Wohnung am Königsthor eine mit Wasser gefüllte Bettflasche, welche verschlossen auf den heißen Ofen gestellt war. Durch diese Explosion wurde letzterer vollständig zertrümmert. 3 Kinder, welche in dem ganz kleinen Zimmer anwesend waren, blieben glücklicherweise unversehrt; ebenso 1 Kanarienvogel, während dessen Käfig in Stücke zertrümmert wurde.

— Stuttgart, 10. Dez. Die Ausstellung einer künstlerisch entworfenen Ausstattung für 3 Zimmer, wie sie für eine bürgerliche Braut mittleren Standes als passend angesehen werden mag, wird binnen kurzem eröffnet werden können. Die Herstellung der Möbel ist dem Vernehmen nach der Vollendung nahe. Ein Geschäftshaus in der oberen Königstraße soll in der Lage sein, 3 Zimmer für den Zweck der Ausstattung anzubieten. Die Ausstellung ist, wie bekannt, ein Werk des württ. Kunstgewerbevereins. Die erste Ausgabe dieser Ausstattung ist bereits verkauft.

— Pforzheim, 6. Dez. Der städtische Hilfsverein hier hat sich in letzter Zeit mit der Einrichtung einer Freischule zur Erlernung von leichteren Handarbeiten als: Laubsäge, Bürstenbinder, Korbflecht- und Papparbeiten befaßt und zu diesem Zweck eigens einen Lehrer zum Besuche eines Lehrcurses für häuslichen Gewerbesleiß nach Berlin geschickt. Nach dessen Rückkunft hat der Vorstand in seiner gestrigen Sitzung die Eröffnung der Schule, zunächst mit 4 Kurien, auf nächste Woche festgesetzt; unbemittelten Schülern wird auch das nöthige Material vom Verein gratis geliefert. Man hofft hiemit namentlich den Familien der Arbeiter durch Nutzbarmachung der freien Zeit der größeren Knaben eine Einnahmequelle zu verschaffen und zu gleicher Zeit bei den Kindern selbst die Freude an der Arbeit zu erwecken.

— Mainz, 2. Dez. Das hiesige Polizeiamt wurde heute Abend telegraphisch benachrichtigt, daß ein Viehtransport mit 160 Stück hier einlaufen würde, in dem die Rinderpest ausgebrochen sei, und daß sofort Maßregeln getroffen werden müßten.

— Berlin, 5. Dez. (Einzug des Kaisers in Berlin.) Unter ungeheurem Jubel zahlloser Volksmassen hielt der Kaiser heute seinen Einzug in das festlich geschmückte Berlin. Das Wetter war zwar trübe, aber der Regen, der die ganze Nacht über gedauert hatte, hörte noch in den letzten Vormittagsstunden auf. Schon früh füllten sich die Straßen. Von 10 Uhr ab rückten die Krieger, studentischen und anderen Vereine mit klingendem Spiele von ihren Sammelplätzen ab, um vom Brandenburger Thor die Lindenpromenade herab Aufstellung zu nehmen. Um dieselbe Zeit fuhr der Kronprinz mit seiner Familie dem Kaiser bis Groß-Kreuz entgegen. Gegen 11 Uhr wurden die Straßen abgesperrt. Um 12 Uhr 10 Min. fuhr der reich bekränzte kaiserliche Zug in den Bahnhof ein; auf dem Perron wurde der Kaiser zunächst von dem Salut der Ehrenwache begrüßt. Die Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin umarmt ihren kaiserlichen Bruder, da er den Salonwagen verläßt. Dem Kaiser folgt die Kaiserin und der Kronprinz. Auch die übrigen Mitglieder der königlichen Familie begrüßt der Kaiser auf dem Perron und tritt dann in den Empfangsalon ein. Der Kaiser hielt eine Ansprache an die Versammelten, sodann speziell an den Oberbürgermeister v. Fordenbeck, dem er die Hand drückte, und endlich an die Staatsminister und die Präsidenten der beiden Häuser des Landtags.

Nach etwa 10 Minuten verließen Ihre Majestäten den Bahnhof und bestiegen den offenen sechsspännigen Salawagen. Daran schlossen sich in 22 Wagen die Prinzen und Prinzessinnen nebst dem Gefolge. Der Kaiser, in großer Generalsuniform mit dem Militärpaleot darüber, den rechten Arm in der Binde, sieht frisch und kräftig aus. Auf dem ganzen Wege erlitten unermessliche Jubelrufe des zahlreich versammelten Publikums; die Fenster und Balkons waren reich mit Damen besetzt, welche die Majestäten mit Tücherwehen begrüßten. Der Weg, den der Kaiser mit seiner Familie zurückzulegen hatte, war womöglich noch prächtiger geschmückt, als bei den früheren Einzügen des Kaisers. Schlag 5 Uhr begann die Illumination der Stadt, von welcher selbst bis in die entlegensten Straßen der Vorstädte kein einziges Haus ausgeschlossen war. Auf dem Brandenburger Thor und an anderen Punkten strahlten elektrische Sonnen. In allen Straßen brannten bengalische Flammen, während die Fenster- und Häuserfronten von Kerzen und Gaslicht strahlten. An vielen Häusern waren Transparente mit sinnigen Sprüchen zu schauen. In Schaufenstern war häufig die lorbeerbesetzte Blüthe des Kaisers ausgestellt. Der Akt der Wiederübernahme der Regierung durch den Kaiser fand im Palais statt.

— Berlin, 6. Dez. Der friedliche Ton der englischen Thronrede entspricht den Eindrücken der letzten Zeit. Aber die Rede verbindet in bemerkenswerther Weise die freundschaftlichen Versicherungen aller Mächte mit dem Ausdruck der Zuversicht, daß das in Berlin erzielte Einvernehmen in der Ausführung des Friedens sich verwirklichen werde.

— Berlin, 9. Dez. In der Presse wird hier und da angenommen, die Regierung habe schon das Tabakmonopol aufgegeben. Dies stimmt mit mehrfachen Erkundigungen nicht überein. Man will sogar wissen, ob mit Grund nicht dahin, der Reichskanzler habe für den Fall, daß das Monopol keine Aussichten im Reichstage hätte, eine zweite Auflösung in's Auge gefaßt. Man muß sich übrigens, abgesehen von dem Monopol, auf harte Kämpfe wegen der Steuerfragen gefaßt machen. Es sollen bekanntlich noch andere Erhöhungen erwogen werden.

— Wien, 9. Dez. Einem in Adrianopel wegen Palaverinschmuggelung von den Russen verhafteten Engländer gelang es, zu entkommen und sich in das britische Konsulat zu flüchten; als seitens des letzteren die Auslieferung des Engländers verweigert wurde, drangen die Russen in das britische Konsulat ein und nahmen denselben fest.

— Brüssel, 4. Dez. Endlich ist vor den Geschworenen von Brabant die Sache l'Ant-Fortamps, betr. den Diebstahl von 23 Mill. zum Nachtheil der Bank von Belgien erledigt. l'Ant war angeklagt der Fälschung und Unterschlagung. Fortamps angeklagt statuten- und gesetzwidriger Operationen. Selten hat ein Fall größeres Aufsehen in den Gerichtsannalen erregt als derjenige, über welchen gestern in später Stunde entschieden worden ist. Die Stellung und die Familien der Angekl., ihr Verkehr in den ersten hiesigen Häusern, das Geheimnißvolle über gewisse Punkte, die Verwickelung der Fragen, die ungeheure Höhe der unterschlagenen Gelder, die Lebhaftigkeit des Kampfes zwischen der Anklage und der Vertheidigung, die Länge der Debatten, endlich die vielen Opfer dieser betrügerischen Handlungen, alle diese Ursachen haben dem Prozeß eine ausnehmliche Bedeutung verliehen. Den Geschworenen wurden 595 Fragen gestellt, worunter 170 subsidiarisch, so daß dieselben in Wirklichkeit über 425 Fragen zu entscheiden hatten. Da die Abstimmung geheim und durch Stimmzettel geschieht, und für jede Frage 12 Stimmzettel erforderlich sind, so wurden dem Obmann der Geschworenen 7140 Stimmzettel eingehändigt. Die Sitzung beginnt um 9 1/2 Uhr mit Vorlesung der aus letzter Sitzung noch verbleibenden Fragen. Um 11 Uhr treten die Geschworenen in das Beratunngszimmer zurück. Nach 10 Uhr Abends wird inmitten feierlicher Stille das Urtheil verkündet, nach welchem l'Ant zu 15 Jahr Zuchthausstrafe, zu 500 Fr. Geldbuße, zu 7/10 der Kosten und nachträglich zum Verlust der bürgerlichen Rechte auf 10 Jahre; Fortamps zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr, zu 10,000 Fr. Geldbuße und zu 2/10 der Kosten verurtheilt wird. In dem Augenblick wie l'Ant im Zellenwagen aus dem Justizgebäude geführt wird, bricht die harrende Menge in ein furchtbares Hohngelächter aus und folgte der Spur des Wagens auf eine Strecke bis zum Gefängniß. Fortamps verließ das Justizgebäude durch eine verborgene Thür.

— London, 7. Dez. Daily News erwähnt das Gerücht, der Emir habe in einem Brief an den Major Cavagnari den Wunsch ausgedrückt, sich unterwerfen zu wollen. Dillke werde am Montag die Regierung dieserhalb interpelliren.

Vom afghanischen Kriegsschauplatz.

— Lahore, 5. Dez. Die Niederlage der Afghanen ist eine vollständige. Die Engländer erbeuteten 18 Geschütze und eine beträchtliche Munition. Ihre Verluste sind unter Berücksichtigung der großen Stärke des Feindes und der großen Terrainschwierigkeit mäßig. Die britischen Truppen hielten sich ausgezeichnet und rückten gegen den Engpaß Schutar Gardan vor.

— Lahore, 5. Dez. General Roberts hat einen großen Sieg erfochten. Er nahm Peiwartolul ein und eroberte viele Kanonen. Der Verlust der Afghanen ist bedeutend. Die Engländer verloren 80 Verwundete und Tode, unter letzteren zwei Hauptleute.

— Lahore, 7. Dez. Eine nachträgliche Antwort des Emirs Schir Ali auf das Ultimatum ist angekommen. Dieselbe scheint nach der Eroberung von Ali Musabshid geschrieben zu sein. In derselben bestätigt der Emir den Empfang des Ultimatus, kritisiert die Freundschaftsversicherungen der britischen Regierung und hebt hervor, die früheren Handlungen der britischen Regierung, besonders die Vermittelung zu Gunsten seines Sohnes Jalub Khan stehen im Widerspruch mit diesen Versicherungen. Er habe die Mission aus Furcht, seine Unabhängigkeit zu verlieren, verweigert, erklärt, daß keine Feindschaft zwischen Afghanistan und der britischen Regierung bestehe, wünscht die früheren freundschaftlichen Beziehungen wieder aufzunehmen und ist bereit, eine temporäre Mission zu empfangen.

